

Annus
Christi
1605.

Ben der Raths-Wahl aber auf dieses Jahr, waren als Commissarien zugegen, Abt Alexander zu Cremsmünster, und Hannß Ruprecht Hegenmüller, Anwaldt, ben der Lands-Hauptmannschafft. In solcher Wahl seyn unter andern in das Genannten-Mittel erwählet worden, Adam Forster, Heinrich Trißl, und Hannß Greiß; sind aber in der Kayserlichen Wahl-Confirmation geändert, und an ihre Stelle Catholische einzusetzen befohlen worden: Die waren Sebastian Königstorffer Apothecker, Matthias Schützenberger, ein Garstnerischer Officier, und Georg Ehrnwein, Pederer.

1605.

Aufs 1605te Jahr, wohnten die oben gemeldten Commissarii der Raths-Wahl allhie bey: Dieselbe ward in der gefolgten Ratification in vielen geändert; Der Burgermeister Matthäus Jahn, und Christoph Steiner, Stadt-Richter wurden zwar bestättigt; Zum Kirchen-Amt aber, sollte an statt des erwählten Colman Dorninger, Jacob Bischer, Catholischer Religion, gezogen; Wie auch an statt Georg Rutingers in den alten Rath genommen werden, und noch über dieses ihm Bischern die Inspection auf die Spitäler, Siechen-Haus, und andere dergleichen Aemter anvertraut; An statt Pauln Traumer, solle man den Stephan Dorninger ausm Genannten Mittel in den jungen Rath nehmen, und denselben die Verwaltung übers Siechen-Haus auftragen; Raphael Schellhorn, an statt Christoph Borleuters, und an des Schellhorn Stell, Simon Peck, in das Genannte Mittel gezogen werden. Daß die von Steyer aber den vorgemeldten Schützenberger, suspendirt, auch unerwartet der Confirmation-Resolution über die Wahl, der Commissarien Vermelden und Protestation zuwider, das Jurament vom Jahn zum Burgermeister-Amt aufgenommen, solches ward ihnen ernstlich verwiesen, und sich hinfüro dergleichen unverantwortlichen Handlungen und Verschimpfung der Commissarien zu enthalten.

Im Sommer diß Jahr haben sich die Wasser so sehr ergossen, daß abermahl alle Brücken an der Enns und Steyer, weggeschwemmet, und sonderlich bey dem Hammerwercks-Besen, grosser Schade geschehen: Ein armer Mann aus dem Spital, der das Brod in der Stadt gesamlet, ist zu seinem Unglück auf die Steyer-Brücken kommen, als eben dieselbe vom Wasser ungerissen wurde; ist also darinnen elendiglich umgekommen.

1606.

Auf das 1606te Jahr, erschienen zur Aufnehmung der Raths-Wahl, Herr Georg Sigmund von Lamberg Frenherr, Lands-Hauptmann, und der vorgemeldte Abt zu Cremsmünster. Als nun die ausm Genannten Mittel, nebst der Gemeine, zur Wahl des alten Raths, wie gebräuchig gegriffen; Denselben aber vorher, obangedeute Kayserl. Resolution, daß nemlich an statt des Rüdinger, der Jacob Bischer in den alten Rath, sollte genommen werden, weil lesen wurde, erhob sich unter der Gemeine ein groß Geschrey; sie wollten den Bischer nicht sondern den Rüdinger haben. Die Herren Commissarii empfunden solch Widersprechen gar hoch, und wurden alsbald darauf etliche, die solch Geschrey erhoben, gefänglich angenommen; jedoch mit Wissen des Lands-Hauptmann, auf Wiederstellung, ohne Verzug erlassen. Es hatte sich zwar bey Anfang der Wahl, ein Ers. Rath gegen die Herren Commissarien erklärt, daß wann die Gemeinden Rüdinger, gar in den alten Rath wählten, sie doch dessen Stelle, nichts minder, dem Bischer eingeben wollten; Und dabey gebeten, daß nur der Vortrag an die Gemeine gemeldten Bischers wegen, unterbleiben möchte: Es wollte aber solch Begehren bey den Commissarien nicht verfangen; folglich wurde auch diese Raths-Wahl, in der Confirmation dahin geändert, daß an statt Stephan Dürnpergers, der Raphael Schellhorn, zum Bruder-Haus-Verwalter, und an Christoph Borleuters Statt, Sigmund Peck, in das Genannte Mittel sollten genommen werden.

1607.

Zur Wahl aufs 1607. Jahr, waren Commissarii, Herr Johann Wilhelm Abt zu Garsten, und Herr Veit Spindler, Salz-Amtmann zu Smündten: Der damahls erwählte Burgermeister Matthäus Jahn, und Paul Traumer Stadt-Richter, wurde von der N. D. Regierung confirmirt; danebst aber befohlen,